



Prinz-Philippe-Fonds

„Schulen Switch’: Schulaustausch - Primar- und Sekundarschulen und dualen Ausbildungen

Aufruf 2026

Verbundenheit über die Sprachgrenzen hinweg

Reglement

Der Prinz-Philipp-Fonds organisiert gemeinsam mit den Bildungsministerien verschiedener Gemeinschaften Belgiens ein Austauschprojekt. Ziel ist es, die Schulen des Grund- und Sekundarschulwesens dazu anzuregen, einen Austausch mit Schulen der anderen Gemeinschaften zu organisieren.

Diese Projekte werden finanziell unterstützt. Damit möchte der Fonds Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Schulleitern die Möglichkeit bieten, ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen und ihr Allgemeinwissen zu erweitern und so bei der gemeinsamen Durchführung eines Projekts ihre „Nachbarn“ besser kennen und verstehen zu lernen.

Wer kann eine Bewerbung einreichen?

Alle Schulen des Grund- und Sekundarschulwesens (allgemein, technisch, berufsbildend, Förderunterricht) können teilnehmen.

Ein Projekt muss immer von mindestens zwei Schulen getragen werden: einer französischsprachigen und einer niederländischsprachigen, einer französischsprachigen und einer deutschsprachigen oder einer niederländischsprachigen und einer deutschsprachigen Schule. Die eingereichten Initiativen sollten auf den Austausch zwischen Schülern und den sie begleitenden Lehrkräften ausgerichtet sein. Es ist wichtig, dass sich beide Partnerschulen aktiv in das Projekt einbringen.

Auch alle Einrichtungen, die eine duale Ausbildung anbieten, können mitmachen. Eine Einrichtung reicht einen Antrag ein, aber es muss ein aktiver Beitrag von einem Partner aus der anderen Gemeinschaft vorliegen (klare Zusammenarbeit mit einem anderen Ausbildungskurs oder Unternehmen).

Um welche Art von Projekten geht es?

Im Mittelpunkt steht der **Austausch** zwischen Klassen aus mindestens zwei Gemeinschaften in Belgien. Alle Schülerinnen und Schüler dieser Klassen müssen in den Austausch einbezogen werden. Durch die Zusammenarbeit bei sprachlichen und kulturellen Austauschmomenten sollen sie gemeinsam etwas erarbeiten. Die Schulen wählen ein gemeinsames Thema und tauschen dazu Material, Erfahrungen, Ideen usw. aus.





Für die dualen Ausbildungsangebote handelt es sich um einen **Erfahrungsaustausch**, an dem Lernende und/oder Unternehmen aus mindestens zwei Gemeinschaften beteiligt sind.

a) Austausch zwischen Schülerinnen und Schülern

Es handelt sich um einen ausgewogenen und schrittweisen Austausch. Die Schülerinnen und Schüler lernen sich zunächst online kennen und treffen sich anschließend bei physischen Begegnungen von jeweils mindestens einem ganzen Tag in jeder der beteiligten Gemeinschaften. Während dieser Begegnungen, aus der Ferne sowie in der Schule oder anderswo arbeiten die Schülerinnen und Schüler an der Vertiefung ihrer Sprachkenntnisse und an einem gemeinsamen Endprodukt. Inhaltlich wird dabei so weit wie möglich mit Grund- und Abschlusskompetenzen gearbeitet.

b) Erfahrungsaustausch in dualen Ausbildungen

Zum Beispiel: Eine Gruppe von Lernenden lernt Lernende aus einer ähnlichen oder anderen Ausbildung in der anderen Gemeinschaft kennen, besucht sie für einen ein- oder mehrtägigen Aufenthalt, tauscht Erfahrungen aus und arbeitet zu einem bestimmten Thema

Oder: Eine Gruppe von Lernenden lernt ein oder mehrere Unternehmen in einer anderen Gemeinschaft kennen, zum Beispiel durch einen ein- oder mehrtägigen Betriebsbesuch oder durch eine aktivere Beteiligung am Arbeitsplatz.

Welche Unterstützung können Sie erhalten?

Die finanzielle Unterstützung für die Austauschprojekte beträgt 500 € bis 2.500 €.

Der Betrag von 2.500 Euro ist für Projekte vorgesehen, die die festgelegten Auswahlkriterien in besonders hohem Maße erfüllen. Informationen zur Verwendung des Budgets werden von den Antragstellenden im Bewerbungsdossier angegeben.

Die Jury legt den genauen Förderbetrag je nach Art und Bedeutung des Projekts sowie nach den damit verbundenen Kosten fest: Anzahl der Begegnungen, gegebenenfalls Anzahl der Übernachtungen, Zahl der beteiligten Lernenden, Entfernung zwischen den Schulen ...

Was sind die Auswahlkriterien?

Bei ihrer Auswahl berücksichtigt die Jury in erster Linie:

- die allgemeine Qualität des Projekts;
- eine ausgewogene Beteiligung beider Schulen;





- die Vorbereitung, die geplante Umsetzung, das Budget, die Nachbereitung und die Evaluierung des Projekts;
- die Anzahl der tatsächlichen Begegnungstage (digital und vor Ort), etwaige Übernachtungen in der anderen Gemeinschaft und die Zahl der beteiligten Lernenden.
- das Ausmaß, in dem das Projekt zu einer nachhaltigen Stärkung der sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen der Lernenden beiträgt.

Für duale Ausbildungen:

- folgende Zielsetzungen für die Lernenden:
 - Vertiefung der Sprachkenntnisse
 - Kenntnis einer anderen Kultur/Gemeinschaft
 - Vertiefung des Fachwissens
 - Ausbau der problemlösenden Fähigkeiten, insbesondere im Bereich Zusammenarbeit, Organisation, Projektarbeit ...
- ein Projekt oder Austausch:
 - geht von der Situation und Lebenswelt der Jugendlichen/Lernenden selbst aus
 - stärkt die Eigenverantwortung der Lernenden. Das Projekt wird gemeinsam mit den Lernenden gestaltet.
- die Bedeutung der Begleitung und der (pädagogischen) Betreuung.

Wer reicht den Antrag ein?

Eine Schule oder ein Anbieter reicht den Antrag ein: Das Online-Bewerbungsdossier wird von beiden Schulen ausgefüllt, jedoch nur von einer Schule eingereicht. Das Dokument wird auf Niederländisch, Französisch oder Deutsch erstellt. In allen Fällen wird der Förderbetrag auf das Konto der Schule überwiesen, die das Projekt eingereicht hat, ist jedoch für beide Schulen bestimmt. Die Schulen teilen den Förderbetrag untereinander auf. Die Auszahlung erfolgt etwa vier Wochen nach der Unterzeichnung der Vereinbarung.

Zeitplan

Der Fonds organisiert eine Auswahl pro Jahr.

Datum der Veröffentlichung des Aufrufs: 27/05/2026

Einreichfrist für die Dossiers: 16/10/2026

Datum der Bekanntgabe: 16/12/2026

Ein Projekt kann von Oktober 2026 bis Mitte November 2027 laufen.





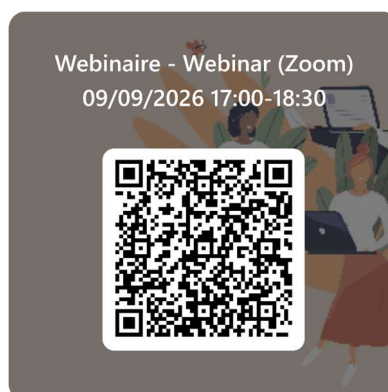
Tipp: Suchen Sie eine Partnerschule?

Der Fonds arbeitet mit www.swap-swap.be zusammen. Über [ein kostenloses Tool](#) auf der Website von Swap-Swap können Lehrkräfte eine Partnerschule finden. Sie können die Anzeigen anderer Lehrkräfte ansehen und/oder selbst eine Anzeige aufgeben. Dort finden Sie auch [eine Checkliste](#) zur Vorbereitung sowie eine Übersicht über [pädagogisches Material](#).

Der Fonds unterstützt auch die Plattform [ça Klik](#): Dort finden Sie viel Inspiration, um Aktivitäten mit Lernenden in der anderen Landessprache zu organisieren und zu erleben. Diese Plattform organisiert außerdem zwei Online-Speeddates zwischen Lehrkräften aus den drei Sprachgemeinschaften. Während dieser Speeddates können Sie einen möglichen Kooperationspartner finden und Tipps erhalten, wie Sie Ihren Austausch gestalten können. Melden Sie sich über die untenstehenden Links oder QR-Codes für das Speeddate am 20. August 2026 oder 9. September 2026 an.

[Webinar \(Zoom\) 20/08/2026 11:30-13:00 – Formular ausfüllen](#)

[Webinar \(Zoom\) 09/09/2026 17:00-18:30 – Formular ausfüllen](#)



Tipp: Möchten Sie sich bereits virtuell kennenlernen?

eTwinning ist eine Online-Community für Schulen in Europa. Es gibt einen Bereich „eTwinning Belgica“, der den Austausch zwischen Klassen aus den drei Gemeinschaften unterstützt. Zögern Sie also nicht, sich auf www.etwinning.net anzumelden, um Ihren Austausch auf einer kostenlosen und sicheren Plattform zu verwalten oder einen virtuellen Austausch zu organisieren. Sie können auch die drei Helpdesks von eTwinning Belgien unter www.etwinning.be nutzen.

